

Liebe Leserinnen und Leser,

Es geht aufwärts

Wir erleben in diesem Jahr einen Wirtschaftsaufschwung. Bald eine Million Menschen haben wieder eine neue Chance bekommen. Die Sozialkassen entspannen sich. Und vor allem spürt man, wie die gesellschaftliche Lähmung nachlässt. Das Gefühl der Lähmung wandelt sich zu einer neuen Lebensfreude, die sich dann im Konsum widerspiegelt. Das wiederum schafft weitere Arbeitsplätze und die Spirale dreht sich nach oben. Da werden wir allen Grund haben Erntedank zu feiern!

Es geht aufwärts. Für alle? Nein, nicht alle Menschen nehmen an dem Aufschwung teil. Langzeitarbeitslose und weniger qualifizierte Menschen haben kaum eine Chance. Menschen in sozialen Berufen haben manchmal eine Chance.

Das Titelbild erinnert an den Aktienindex. Der Dax steigt und steigt. Die Gewinne steigen und steigen. Der allgemeine Wohlstand – vielleicht steigt er auch wieder. Doch mir kommt das Ganze wie der Turmbau zu Babel vor. Da ging es auch aufwärts. Dass einige beim Bau abgestürzt sind, spielt keine Rolle. Oben stehen durften bestimmt

auch nicht alle. Am Ende hat er die Menschen entzweit. Und was der Sinn eines solchen Turmes sein sollte, ist mir bis heute nicht klar. So muss ich an Jesu Worte denken: was hülfe es dem Menschen, wenn er die ganze Welt gewönne und nähme doch Schaden an seiner Seele.

Es geht aufwärts. Wohin ist eigentlich aufwärts?

Meint aufwärts – es geht Gott entgegen?

Bei Lukas steht das Gleichnis vom reichen Kornbauern. Er vermehrte seine Ernte ständig. Und ebenso baute er ständig größere Scheunen. Und er dachte bei sich: Liebe Seele, du hast einen großen Vorrat für viele Jahre; habe nun Ruhe, iss, trink und habe guten Mut! Aber Gott sprach zu ihm: Du Narr! Diese Nacht wird man deine Seele von dir fordern; und wem wird dann gehören, was du angehäuft hast? So geht es dem, der sich Schätze sammelt und ist nicht reich bei Gott.

Ich wünsche ihnen, dass es für sie alle aufwärts geht, Gott entgegen. Möge ihre Ernte aus Liebe, Gemeinschaft und Seelenfrieden bestehen.

Ihr Rolf Weinrich

GEMEINDEBRIEF NR. 138

Herausgeber: Presbyterium der Ev. Kirchengemeinde Kornelimünster-Zweifall, Schleckheimer Str. 12-16, 52076 Aachen - Kornelimünster, ☎ 02408 / 3282 📠 02408 / 6199

Verantwortlicher Redaktionskreis: Vasco Dunker und Hannelore Ehrhardt (Gestaltung), Harald Fenske (verantwortlicher Redakteur), Elvira Pralle.

Druck: Printwerkstatt Aachen, Auflage: 2.900 Stck., Abgabe kostenlos.

Redaktionsschluss: ■ 11.5.2007